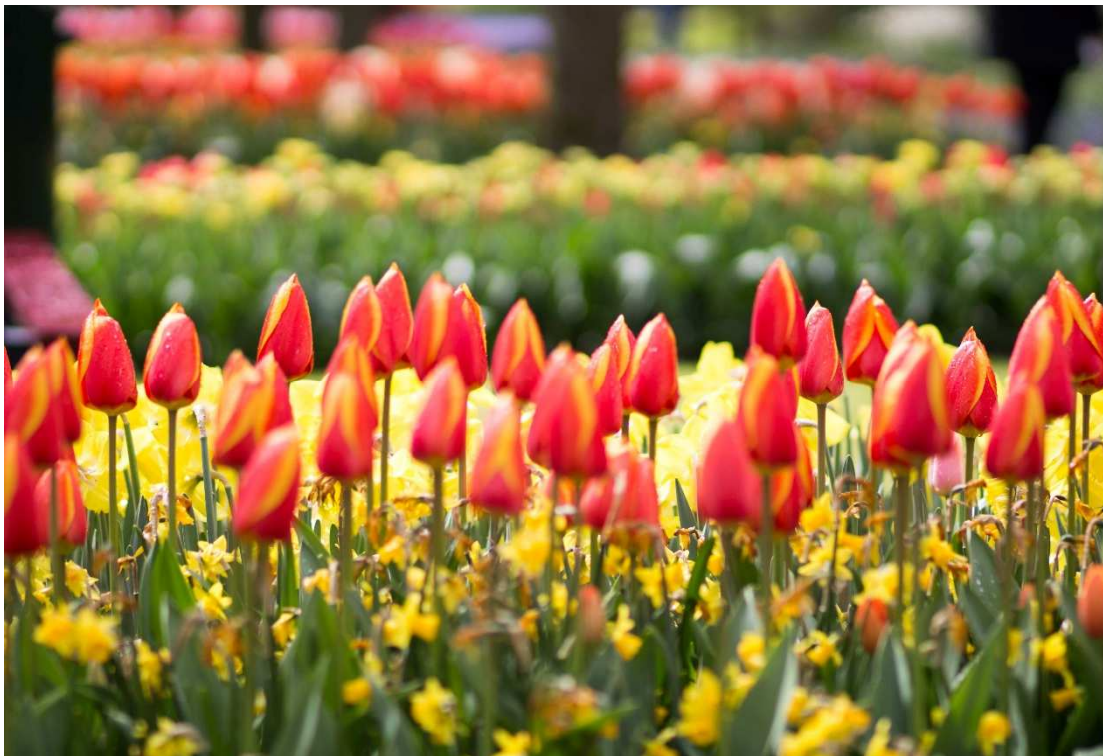




Liebe Brüder der BTG-KeF Gemeinden!

Ganz herzlich grüße ich euch mit dem Wort aus 1 Petrus 1,3: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten“ (LU ´84).

Diese lebendige Hoffnung haben wir durch Jesu Auferstehung! Hier begegnen sich menschliche Ohnmacht und Gottes Allmacht!



Seit Sonntag, 15. März gilt es, Gemeinde- und Bundesleben anders zu denken. Hier will ich keine unnötigen Worte verlieren; bringe jedoch meine Hochachtung zum Ausdruck für alle, die sich hirtendienstlich um ihre Geschwister bemühen. Dabei kommt viel Kreativität an die Oberfläche. Wunderbar!

Im Bereich des Streamings von Gottesdiensten kommt die Bedeutung der Bundesarbeit auch zum Ausdruck, denn einige Gemeinden wurden bereits dafür abgemahnt (Gebrauch von Liedern etc.). Alle BTG-Gemeinden, die im Gesamtvertrag angeschlossen sind, sind in Verbindung mit Gottesdiensten im Bereich Liedrechte, Gema etc. auf der sicheren Seite.

Stichwort Hirtendienst. Gemeindeältester David Löwen aus Nürnberg und ich unterrichten das Fach Pastorale Theologie am BSB. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass die Studierenden des vierten Semesters diesen Aspekt des Gemeindedienstes verinnerlichen: Fürsorge für alle Geschwister in der Gemeinde.

Ich persönlich beobachte auch in diesem Bereich die Prägung in unseren Gemeinden, nämlich, dass aus seelsorgerlicher Sicht jeder für jeden verantwortlich ist. Nicht einige wenige kümmern sich um alles, sondern aus dem Verantwortungsbewusstsein heraus setzen wir uns alle ein! Danach folgen die Dienstbereiche in unseren Gemeinden und die Fürsorge in kleineren Gruppen. Für die Schwerstfälle sind dann die Ältesten, die eingesetzten Prediger und die ausgebildeten Helfer zuständig.

Diese Vorgehensweise und Aufstellung in unseren Gemeinden scheint mir ein Konzept zu sein, das zukunftsfruchtig und beispielhaft sein kann. Gottes Segen euch allen, die ihr hirtendienstlich unterwegs seid!



Wer sind die 12 Brüder, die zum BTG-KeF Vorstand gehören?

Diesmal stelle ich euch Nikolai Reimer vor.

Nikolai Reimer hat sich als junger Mann mit 22 Jahren bekehrt. Im selben Jahr wurde er auch getauft.

Mit 25 Jahren heiratete er seine Frau Katharina. Gemeinsam haben sie fünf Kinder.

Viele Jahre war er Jugendleiter einer großen Jugend. Im Jahr 1984 wurde er in der Gemeinde Kant zum Prediger/Verkündiger eingesegnet.

Nach dem Umzug nach Lemgo studierte er drei Jahre an der Bibelschule Brake. Seit der Bestätigung zum Gemeindeleiter im Jahr 1989 war er als Pastor im vollzeitigen Dienst bis zur Rente unterwegs. Seine Schwerpunkte liegen in der Leitung und Organisation, in der Predigt und Lehre.

Als Mitbegründer des BTG und später des Bibelseminar Bonn, gehört Br. Nikolai zu beiden Vorständen, in denen er sich voller Hingabe einsetzt. Sein Anliegen ist, den Zusammenhalt unserer Gemeinden zu fördern und für eine gute theologische Ausrichtung zu sorgen.

Br. Nikolai liebt Jesus und seine Gemeinde und die damit verbundene (Kirchen-) Geschichte. Mit Begeisterung erzählt er von der BTG-Reise in die Türkei (von der Hagia Sofia, etc.), von seinen Erlebnissen während seiner Reise nach Südafrika und von Gottes Wirken in Brasilien. Sein Hauptaugenmerk richtet er jedoch auf die Gemeindeentwicklung in Deutschland.

Das Auferstehungsfest Jesu Christi wird in diesem Jahr anders als sonst gefeiert. Viele Fragen kommen in Verbindung mit der Karwoche auf, mit Ostersonntag und auch Montag. Es wäre schön von euch zu hören, wie ihr angesichts der Einschränkungen, würdig die Festtage verbringen werdet. Umso stärker wirkt der Vers des Monats April:

So auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. 1Kor 15,42

Liebe Brüder, lasst uns nicht müde werden zu säen; für den Rest sind wir nicht verantwortlich!

In diesem Sinne, frohe Ostern! Der Herr ist auferstanden!

Euer Heinrich Klassen

BTG-KeF
Moritz-Rülf-Str. 5
32756 Detmold